

Zeitschrift:	Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber:	Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band:	83 (1976)
Heft:	6
Rubrik:	Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verminderter Rückgang der Industrieproduktion

Von den 13 im Index der industriellen Produktion erfassten Hauptbranchen wiesen im Schlussquartal 1975 nur noch drei im Vorjahresvergleich einen grösseren Produktionsrückgang aus als im 3. Quartal. Der Gesamtindex hat sich damit annähernd auf dem Vorjahresniveau stabilisiert. Dieses relativ günstige Ergebnis hängt allerdings zum Teil mit Sonderfaktoren zusammen, so der überraschend, weitgehend saisonal bedingten Tendenzumkehr in der Maschinen- und Apparateindustrie (Ausstoss im 4. Quartal 1975 + 18 %). Zudem macht sich ein «Basiseffekt» bemerkbar, indem die Resultate im letzten Vierteljahr 1975 nun mit jenen des ersten eigentlichen Rezessionsquartals verglichen werden, was optisch weniger ungünstige Veränderungsraten ergibt.

Die Banken als Beschäftigungsstützen

Die noch laufend steigende Bedeutung des Finanzplatzes Schweiz geht unter anderem aus der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen hervor. Durch Fortschreibung des Biga-Indexes kommt man für 1975 auf rund 79 000 Berufstätige im Bankensektor. Das entspricht 6 % aller im tertiären Bereich Beschäftigten. Für 1970 wies die Volkszählung in der Erwerbsgruppe «Banken, Kreditvermittlung» 59 500 Berufstätige aus, das heisst 4,7 % der im Dienstleistungssektor beschäftigten Personen. Seit 1970 ist die Beschäftigtenzahl der Branche mithin um einen Drittelpunkt gestiegen. Auch nach Ausbruch der Rezession hat die Bankenwirtschaft ständig zusätzliche Arbeitsplätze bereitzustellen vermocht.

10 000 Sulzer-Webmaschinen in den USA

In der neuen Webmaschinenanlage der Cone Mills Corp., Cliffside, North Carolina, wurde die 10 000. Sulzer-Webmaschine in den USA in Betrieb genommen.

Damit haben sich die USA an die Spitze der Abnehmerländer von Sulzer-Webmaschinen gesetzt, vor der Bundesrepublik Deutschland, Italien, Grossbritannien und Japan.

Marktbericht

Wolle

Nach dem relativ lange dauernden Streik der Wollpacker in Australien kam es zu einer Verknappung in verschiedenen Wolleinfuhrhäfen mindestens bei einzelnen Wollqualitäten. Es war aber auch nicht zu übersehen, dass die Käufer im Berichtsmonat weiterhin kurzfristig disponierten, was dann auch zu Preiseinbrüchen bei einzelnen Sorten führte.

In Adelaide behaupteten sich Vlieswollen knapp, während Skirtings weiterhin unverändert notierten was die besseren Beschreibungen angeht, jedoch notierten fehlerhafte Typen uneinheitlich. Comebacks und Kreuzzuchten gaben bis zu 2,5 % nach. Streichgarntypen lagen im allgemeinen unverändert. Das Angebot von 15 265 Ballen wurde vollständig vom Handel abgenommen, der von Japan, Ost- und Westeuropa beherrscht wurde.

Sämtliche Beschreibungen von Viesen, Skirtings und Streichgarnwollen notierten in Brisbane vollfest. Die Hauptkäufer stammten aus Japan, gefolgt von den EWG-Ländern und Osteuropa. Das Angebot stellte sich auf 12 427 Ballen, davon 2457 Ballen per Muster. Der Handel nahm 99 % des Angebots ab.

In Durban blieben die Preise fest. Das Angebot von 3302 Ballen konnte bei gutem Wettbewerb zu 99 % verkauft werden. Das Angebot setzte sich zu 42 % aus langen, zu 19 % aus mittleren und zu 17 % aus kurzen Wollen sowie zu 22 % aus Locken zusammen.

Die Preise für sämtliche Vliese festigten sich in Fremantle um 5 %. Streichgarntypen verbuchten Aufschläge bis zu 10 %. Als Hauptkäufer trat Japan in Erscheinung, unterstützt durch West- und Osteuropa. Die 12 569 offerierten Ballen wurden zu 99 % vom Handel aufgenommen.

In Invercargill erzielten Skirtings-Kreuzzuchten feste Preise und tendierten zugunsten der Abgeber. Kreuzzucht Oddments zogen um 2,5 % an. Es wurden 22 205 Ballen aufgefahren, für die seitens der Interessenten aus West- und Osteuropa reges Interesse gezeigt wurden.

In Kapstadt lag ein guter Käuferwettbewerb für das 5980 Ballen umfassende Angebot vor, bei unveränderten Preisen. Es wurden 99 % abgesetzt. Auf Merino-Wolle entfielen 4637 Ballen, die sich zu 24 % aus langen, zu 32 % aus mittleren und zu 27 % aus kurzen Wollen sowie zu 17 % aus Locken zusammensetzte. Das übrige Angebot bestand aus 776 Ballen Kreuzzuchten und 565 Ballen groben und farbigen Wollen.

Merinovliese und 19 Micron und feinere tendierten in Melbourne zugunsten der Verkäufer. Für sämtliche andere Partien von Merinovliesen zogen die Preise bis zu 3 % an. Sämtliche Comebacks, Kreuzzuchten und Skirtings notierten um 5 %, Streichgarnwollen sogar um 7 % höher. Für das Angebot von 19 418 Ballen lag ein sehr scharfer Wettbewerb vor. Die Hauptkäufer stammten aus West- und Osteuropa. Vom Angebot gingen 99 % an den Handel, 0,5 % an die Wollkommission.

Die Preise für Merinovliese blieben in Newcastle unverändert, jedoch mit einer Tendenz zur Schwäche im Rahmen von 2 %. Streichgarnwollen mussten Abstriche von 2,5 bis 5 % hinnehmen. Sämtliche Kreuzzuchten schwächten sich um 2 % ab. Das Gesamtangebot von 13 600 Ballen ging zu 95 % an den Handel und zu 4 % an die AWC.

Port Elizabeth meldete unveränderte Preise. Von dem Angebot in der Höhe von 5028 Ballen wechselten 97 % den Besitzer. Bei einem guten Wettbewerb bestanden die 4031 Ballen Merinovliese zu 39 % aus langen, zu 26 % aus mittleren und zu 18 % aus kurzen Wollen sowie zu 19 % aus Locken.

In Portland tendierten die Preise uneinheitlich. Die Hauptkäufer kamen aus Japan und Osteuropa. Vom Angebot von insgesamt 13 761 Ballen gingen 95 % an den Handel und 2,5 % an die Wollkommission.

	14. 4. 1976	19. 5. 1976
Bradford in Cents je kg Merino 70"	255	252
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58"Ø	214	214
Roubaix: Kammzug- notierungen in bfr. je kg	22.35—22.50	21.95—22.00
London in Cents je kg 64er Bradford B.-Kammzug	206—208	192—208

UCP, 8047 Zürich

Literatur

Statistische Kontrollmethoden in der Textilindustrie — Ludwig Klemm, Hans-Joachim Richl, Heinz Siegel und Werner Troll — 4., erweiterte und verbesserte Auflage — 404 Seiten, 136 Bilder, 13 Tabellen, 15 Diagramme, 14,7 × 21,5 cm, Halbgewebeeinband, M 23.— — VEB Fachbuchverlag Leipzig, 1976, Bestellnummer 545 280 1.

Das Lehrbuch hat sich in der Vergangenheit sowohl als Hilfsmittel bei der Qualifizierung auf dem Gebiet der Qualitätssicherung wie auch in der praktischen Arbeit im Betriebslabor bzw. bei der Durchführung technologischer Experimente erfolgreich bewährt. Die 4. Auflage weist folgende Änderungen auf: Aktualisierung durch Einbeziehen neuer Standards auf dem Gebiet des Prüfwesens und der Terminologie, Erweiterung des Kapitels «Stichprobenpläne» um den Abschnitt «Folgetests» sowie zusätzliche Anwendungsbeispiele.

Illustriertes Textil- und Mode-Lexikon — 3. Auflage — Alfons Hofer — 324 Seiten, Kunstdruckpapier, zweispaltiger Satz, über 300 Abbildungen, Fotos und Zeichnungen, Anhang mit Textilkennzeichnungsgesetz, Pflegesymbolen, Welttextilabkommen und Einheitskonditionen der deutschen Textilwirtschaft, DM 23,80 — Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt a/Main, 1976.

Nach einjähriger Vorbereitungszeit liegt jetzt die Neuauflage des Illustrierten Textil- und Mode-Lexikon von Alfons Hofer vor.

Es enthält Definitionen für über 5500 Begriffe.

Alle Stichworte wurden gründlich überarbeitet. Viele neue kamen hinzu. Auch wurden alle Erklärungen in Übereinstimmung mit den Begriffsdefinitionen des geltenden Textilkennzeichnungsgesetzes gebracht. Im Anhang werden alle Faserarten in Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch und Italienisch tabellarisch nebeneinander gestellt.

Die Erweiterung des Titels auf «Mode-Lexikon» deutet an, dass vor allem auf diesem Bereich die für den Handel wichtigen Begriffe vervollständigt wurden.

Wie bei den vorhergehenden Auflagen auch, wurde wieder besonders darauf geachtet, dass alles Wissen, welches für den im Textilbereich Tätigen von Bedeutung ist, ohne technischen Ballast einfach und klar erklärt wird. Auch allgemein bekannte Begriffe wurden aufgenommen, um das Lexikon in den häufig mit branchenfremden Kräften besetzten Büros sozusagen als eine Art «Textil-Duden» verwenden zu können.

Die 3. Auflage des Lexikons gibt u. a. wieder einen verlässlichen Überblick vom heutigen Stand auf dem Gebiet der Chemiefasern, der Ausrüstungsverfahren, der Verfahrenstechnik und der Entwicklung der Damen-, Herren-, Freizeit- und Wäschemode.

Die reichhaltige Illustration des Buches trägt hervorragend zur Veranschaulichung der Texte bei.

Personallehre für Vorgesetzte — Agne Lundquist — 140 Seiten, gebunden, Fr. 25.— — Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich, 1976.

Unter der Vielfalt von Veröffentlichungen zum Thema Personalführung sticht «Personallehre für Vorgesetzte» ganz besonders hervor, da es sich nicht um ein Personalführungsbuch im üblichen Sinn handelt. Agne Lundquist, Universitätsprofessor und Leiter des Instituts für Personalfragen in Lund, arbeitete während seiner Studienzeit in verschiedenen schwedischen Unternehmungen. Aus der Sicht des Arbeitnehmers und mit den Augen des angehenden Soziologen stellte er sich dabei immer mehr die Frage, warum in den verschiedenen Arbeitsgruppen eine unterschiedliche Zufriedenheit und davon abhängig eine unterschiedliche Arbeitsmoral herrschte, wovon die Leistungen der einzelnen Gruppen stark beeinflusst wurden.

Vom Verhalten der Arbeitsgruppe ausgehend, bemühte sich Lundquist über Jahre, herauszufinden, welche Faktoren Erfolg und Versagen in der Personalführung bestimmen und damit das Ergebnis des Einzelnen und der Gruppe positiv oder negativ beeinflussen. Er fand dabei bestätigt, dass die besten Leistungen dann erzielt werden, wenn es gelingt, die Ziele des Vorgesetzten mit den Bedürfnissen der Mitarbeiter in Übereinstimmung zu bringen. Dies ist zwar nicht einfach, aber auch nicht unmöglich, wenn der Vorgesetzte weiß, auf was er zu achten und wie er dabei vorzugehen hat. Indem der Verfasser die Mitarbeiterbedürfnisse einerseits und die notwendigen Funktionen des Vorgesetzten andererseits untersucht, vermittelt er die erforderlichen Kenntnisse zu folgerichtigem Vorgehen.

Lundquist ist es gelungen, neben den psychologischen vor allem auch die soziologischen Aspekte der Personalführung klar herauszuarbeiten, die für den Führungserfolg wesentlichen Elementen weitgehend zu bestimmen und daraus die entsprechenden Verhaltensweisen abzuleiten. Damit gibt er Vorgesetzten auf allen Rangstufen und in allen Wirtschafts- und Verwaltungsbereichen überzeugende und praktisch anwendbare Richtlinien für eine Führungstätigkeit, die sich bemüht, Bedürfnisse und Ziele in Einklang zu bringen und damit die angestrebten Ergebnisse zu erzielen.

Dieses Buch erschien in Schweden unter dem Titel «Grundlagen der Personalführung» und wurde von Auflage zu Auflage immer ausgesprochener zum Standardwerk der Vorgesetztenbildung. Bis jetzt wurden allein in Schweden über 82 000 Exemplare verkauft. Unter dem Titel «Leadership at the Place of Work» erschien das Buch letztes Jahr in den USA und liegt nun auch in deutscher Sprache vor.